

Unsere Zeit-Stifter

Ehrenamtspass und Würdigungskonzept

Nun schon im fünften Jahr wird das Würdigungskonzept zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements in Dresden nach einem Beschluss des Stadtrates zur Weiterführung der Teilfinanzierung auch im Haushaltsjahr 2006 zusammen mit der Landeshauptstadt Dresden umgesetzt. Es gelang uns, über 80 Ermäßigungen und Rabatte in privaten und öffentlichen Einrichtungen, bei Firmen und Kultureinrichtungen zu akquirieren. Zusätzlich konnten wir wieder die „Bruderhilfe – Pax Sachversicherung“ davon überzeugen, eine kostenlose Unfallversicherung für nicht versicherte Freiwillige bei der Ausübung ihres Ehrenamtes zu spenden. Besonders engagierte ältere Ehrenamtliche erhalten bei Jubiläen und runden Geburtstagen und zu Weihnachten Glückwunschkarten, jugendliche Ehrenamtliche ein Zertifikat, auf dem ihr Engagement bescheinigt wird. Es ist häufig nützlich bei Bewerbungen.

Neuer Jugendehrenamtspass



Klaus Röhe (16) war der erste, der ihn von Dr. Helmut Weidener überreicht bekam. Gedankt wurde ihm damit für sein Engagement im Jugendhaus „PEP“ in Reick und als Schülersprecher, Schülerzeitungsredakteur und Streitschlichter an der 128. Mittelschule.

Diese neue Form der Würdigung von ehrenamtlichen Engagement junger Leute wurde von der Bürgerstiftung Dresden und dem Kulturbüro Dresden kreiert. Junge Leute verpassten ihm (in ehrenamtlicher Arbeit, versteht sich) ein jugendgemäßes „Outfit“. Ziel des Passes: Mehr junge Leute für ein freiwilliges ehrenamtliches Engagement zu gewinnen und aktive junge Leute zu würdigen.

Schillerhäuschen und Schillerfonds

Ein Jahr nach Wiederöffnung dieses kleinsten Dresdner Museums (21 m²) hat sich wieder einiges Sichtbare an der Schillerstraße getan. Teile des Putzes sind außen erneuert und farblich dem Gebäude angepasst. Mehr als 4.000 Euro aus Spenden während der Öffnungszeiten und bei Führungen konnten eingesetzt werden. Es sind aber noch weitere 5.000 Euro nötig, um den für das Mauerwerk schädlichen Putz zu erneuern und 5.000 Euro, um Restaurierungsarbeiten im Inneren zu realisieren.

Auch der „Schillerfonds“, aus dessen Erträgen zukünftig Instandhaltungen, aber auch Ausstellungen und Veranstaltungen im Körner-Haus unterstützt werden sollen, fand neue Zustifter.

Mehr als 3.000 Besucher besuchten seit der Wiedereröffnung am Himmelfahrtstag 2005 das kleine Museum. Die Bürgerstiftung übernimmt auch im zweiten Jahr mit 22 engagierten ehrenamtlichen Mitarbeitern die Betreuung der Ausstellung. Einige stehen auch für Führungen zur Verfügung. (Vorbestellungen über unsere Geschäftsstelle).

Durch das Engagement von Ralf Richter ist das Museum jetzt um einen

Hörgenuss bereichert. Wichtige Schillerwerke sind per Kopfhörer verfügbar. Ein besonderes Erlebnis: Der Dresdner Schauspieler Albrecht Goette spricht Schillers herrliches Loschwitzer Gedicht „Unterthänigstes Pro Memoria“ über die Störungen seiner Arbeit durch die Waschfrauen im Körnerhaus. Demnächst sind auch einige Vertonungen der „Ode an die Freude“ verfügbar. Hören Sie rein!



Stiftung „Epochal“ nun mit eigenem Kraftwerk: „Sonnenstrom für Umweltbildung“

Auch das noch: Die Bürgerstiftung Dresden als Treuhänderin der Umweltstiftung wird Kraftwerkseigentümerin. Am 17.1.2006, 18.30 Uhr war es endlich so weit: Landtagspräsident Erich Iltgen drückte vor 80 Gästen und zahlreichen Schulangehörigen in der 121. Mittelschule in Dresden-Prohlis auf das berühmte Knöpfchen. Und es passierte – nichts. Um 18.30 Uhr im Winter nie, denn das kleine Photovoltaikkraftwerk erzeugt umweltfreundlichen Sonnenstrom.

Eine 50.000 Euro – Zustiftung der Stadtentwässerung Dresden GmbH zweckgebunden für Sonnenstrom-Module machte es möglich.

Die 20 Jahre garantierte Einspeisevergütung wird der umweltpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen des Umweltzentrums Dresden zugute kommen. Sie findet auf dem Gelände einer ehemaligen Ziegelei in der direkten Nachbarschaft der Mittelschule statt. Diese Fläche



wurde in den vergangenen Jahrzehnten zu einem einzigartigen Biotop. Hier können Kinder und Jugendliche Natur entdecken und erleben. Selbst der Eisvogel wurde dort unweit der vielbefahrenen Dohnaer Str. schon gesichtet.

Durch die Zustiftung der Stadtentwässerung Dresden konnte ein Drittel des Schuldachs mit Solarmodulen bestückt werden. Weitere Zustifter für die übrige Fläche sind herzlich willkommen.

Weitere Informationen zum Stiftungskraftwerk erhalten Sie beim Umweltzentrum Dresden e.V., Telefon: 0351-49 43 500 und im Internet unter www.uzdresden.de.

Feste feiern

1. Dresdner Bürgerball im Palais Großer Garten auf Anhieb ein Erfolg

Nun schwingen wir auch das Tanzbein: Die Premiere ist gelungen. Fast 200 Karten konnten für diesen Ball verkauft werden. Das innen und außen illuminierte Palais bezauberte durch seine einzigartige Atmosphäre. Musik und Tanzdarbietungen stießen auf sehr positive Resonanz der Gäste. Das Parkett war den gesamten Abend über voll von Tänzern. Den Überschuss von 3.000 Euro teilten wir mit den Mitveranstaltern Förderverein Palais Großer Garten und Tanzsportstiftung Dresden.



3. Sächsischer Stiftungstag

Ende letzten Jahres veranstaltete die Bürgerstiftung Dresden zusammen mit der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und Partnern aus der Wirtschaft den Sächsischen Stiftungstag – diesmal erstmals in Leipzig. Besonderer Gast war Ministerpräsident Prof. Dr. Georg Milbradt, der die Bedeutung des Engagements von Stiftungen in Sachsen besonders hervorhob. Zahlreiche Kontakte von Stiftern und Stiftungen untereinander, aber auch Fachvorträge zu Stiftungsrechtsfragen, Steuerproblemen und ein Erfahrungsaustausch bei Projektförderung und Fundraising bestimmten die Atmosphäre im Leipziger „Haus des Buches“. Fortsetzung am 11. November 2006 in Dresden.



TERMINE

24. und 25. Juni 2005, jeweils ab 12 Uhr, Café und Weinwirtschaft in Wachwitz „Dorfplatz“ bei Familie Müller am Taubenhaus im Rahmen des Elbhangfests, samstags 14 Uhr Jazz mit Fridtjof Laubner & Co.

7. September, 17 Uhr, ENSO-Gebäude am Hauptbahnhof „Unbezahlt – Aber nicht umsonst“

6. Dankeschön-Veranstaltung für 400 ehrenamtlich Engagierte

7. Oktober, 19 Uhr, Palais Großer Garten

Zweiter Bürgerball der Bürgerstiftung Dresden, des Fördervereins Palais Großer Garten und der Stiftung zur Förderung des Turniertanzsportes

8. Oktober, 11 Uhr, Palais Großer Garten
Bürgerfrühstück

11. November, 10 bis 17 Uhr, Kulturrathaus Dresden

4. Sächsischer Stiftungstag

Impressum | Verantwortlich: Winfried Ripp, Bürgerstiftung Dresden, Barteldesplatz 2, 01309 Dresden, Tel.: 0351/315 810, E-Mail: info@buergerstiftung-dresden.de, www.buergerstiftung-dresden.de

Für Zustiftungen und Spenden: Kto.-Nr. 01 430 130 00, BLZ 850 800 00 Dresdner Bank

Sommer 06



Stifterrundbrief

Mit Zeit, mit Ideen und mit Geld

Auch im ersten Halbjahr dieses Jahres konnte die Bürgerstiftung Dresden ihren Anspruch, Zentrum für bürgerschaftliches Engagement in Dresden zu sein, wieder eindrucksvoll unter Beweis stellen.

Das Stiftungskapital wuchs – nicht zuletzt durch einige neue Stiftungsfonds – auf über 810.000 Euro. Hinzu kommt noch einmal ein Treuhandvermögen von weiteren 765.000 Euro – nichtrechtsfähige Stiftungen, die von uns verwaltet und bei der Realisierung ihrer Zwecke unterstützt werden. Ein Trend ist ganz deutlich: Immer mehr Dresdnerinnen und Dresdner, aber auch Vereine und Institutionen, entdecken den Stiftungsfonds als Möglichkeit, unkompliziert mit kleinem Anfangskapital, aber mit Wachstumsperspektive, nachhaltig – sogar über ihren Tod hinaus – etwas für die ihnen wichtigen sozialen, kulturellen, Bildungs- oder Umweltzwecke zu tun. Weiter unten wird noch detailliert davon die Rede sein.

Aber auch bei der Verwirklichung der Stiftungszwecke geht es weiter voran. Im Schillerhäuschen wurden erste sichtbare Restaurierungsarbeiten vorgenommen, ein Förderstipendium aus dem PwC-Fonds für eine alleinerziehende Studentin konnte vergeben werden und auf Fortschritte bei der Rekonstruktion des Festsaaes im Palais Großer Garten besteht Ende 2006 Hoffnung.

Im Mittelpunkt der Arbeit steht wieder die Förderung des Ehrenamtes. So arbeiten über unsere Freiwilligenagentur „Treffpunkt Hilfsbereitschaft“ z.Zt. über 800 Dresdnerinnen und Dresdner in gemeinnützigen Einrichtungen. Mit dem Ehrenamtspass, inzwischen auch mit einer Variante für Jugendliche, werden über 1.500 Dresdner Freiwilligen geehrt.

Auf Landesebene engagiert sich die Bürgerstiftung ebenfalls für das Ehrenamt. Seit Ende letzten Jahres setzt sie quasi als Dienstleisterin des Sozialministeriums das Förderprogramm „Wir für Sachsen“ um. 18.800 Bürger Sachsens erhalten über uns eine Aufwandsentschädigung für ihr freiwilliges Engagement.

Aber auch das Feiern kommt nicht zu kurz: Beim ersten Dresdner Bürgerball, der „Danke-Schön-Veranstaltung“, dem Elbhangfest und unserem jährlichen Frühlingsfest haben über 1000 Dresdnerinnen und Dresdner erleben können, dass Bürgerstiftung auch Lebensfreude, Kommunikation und kultureller Genuss bedeuten kann.

Wir freuen uns auf Sie. Sie sind herzlich zum Mitmachen eingeladen.

Dr. Helmut Weideler
Vorsitzender

Winfried Ripp
Geschäftsführer

NEUE STIFUNGSFONDS

Stiftungsfonds Tier- und Artenschutz

Das Umweltzentrum Dresden e.V. und der Regionalverband Meißen-Dresden des NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V. errichteten gemeinsam diesen Kapitalfonds. Er wird zukünftig Auffangstationen für kranke, verletzte und herrenlose Wild- und Haustiere, Beratung zu Fragen des Tier- und Artenschutzes und zum Erhalt und der Schaffung von Lebensräumen für bedrohte Arten unterstützen. Er will Aktivitäten fördern, die öffentliches Interesse für diesen Themenbereichen wecken, Vernetzung lokaler Akteure und Beratung für Bauherren bei der Berücksichtigung der Belange des Tier- und Artenschutzes finanzieren.

Stiftungsfonds „Fluthilfe Dresden“

Schon im März wurde uns allen deutlich, wie wichtig Vorsorge für Überschwemmungen in unserer Stadt und ihrem Einzugsgebiet sind. Hochwasser wird aufgrund der inzwischen sichtbaren rasanten Klimaveränderungen ein Dauerthema für die Zukunft. Das Kulturbüro Dresden initiierte diesen Fonds, der mit 42.200 Euro ausgestattet ist. Aus seinen Erträgen kann zukünftig flutgeschädigten Dresdnerinnen und Dresdnern unbürokratisch und schnell geholfen werden.

Stiftungsfonds „Welterbe“

Das Dresdner Elbtal hat den Welterbestatus einer „sich fortentwickelnden Kulturlandschaft“ verliehen bekommen. Daraus erwächst die Verpflichtung, auch künftig eine sensible und nachhaltige Entwicklung des Kultur- und Naturraumes zu sichern, die die Werte und Potenziale des Bestehenden respektiert und behutsam neue Qualitäten hinzufügt.

Viele Dresdner Bürger haben sich immer wieder für dieses einzigartige Kulturlandschaft eingesetzt. Es gibt nur wenige Städte, in denen die Bürger so fantasievoll, kontinuierlich und kompetent an der Pflege des kulturellen Erbes mitwirken. Der Fonds will Mittel einwerben, um Öffentlichkeitsarbeit für den Welterbegedanken und private Mitverantwortung für die Schutzaufgaben zu unterstützen.

Stiftungsfonds „Alt werden in Gemeinschaft“ (AWIG)



Zur Zeit in der Planungsphase ist ein Fonds, der sich um eine besondere Wohnform für ältere Menschen bemüht, die ein Leben außerhalb von Isolation und anonymer Heimsituation suchen.

Der Fonds soll Wohngruppen des Vereins AWIG e.V. unterstützen. Hier leben ältere Menschen kostengünstig zusammen, die ein selbstbestimmtes Leben suchen, mit Rückzugsmöglichkeit, aber auch den Kontakt und die Nähe zu anderen Mitbewohnern. Auch bei notwendiger Pflege oder mit Körperbehinderung ist ein Weiterwohnen in der vertrauten Umgebung möglich. Erststifter sind der Vereinsvorsitzende Erhard Becke und seine Stellvertreterin Sieglinde Wartenberg.

Freudige Überraschung vor Beginn der Examensphase

Yvonne Franz war fassungslos, als Bürgerstiftungsgeschäftsführer Winfried Ripp ihr die Nachricht überbrachte, dass sie zur Finanzierung der letzten Phase ihres Studiums eine namhafte finanzielle Unterstützung erhält. Die 26jährige alleinerziehende BWL-Studentin mit ihrem sechsjährigen Sohn Lucas erhielt auf Empfehlung der Frauenbeauftragten ihres Fachbereichs das mit 5.000 Euro dotierte Stipendium.

Und dann das noch: Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen persönlich gratulierte Frau Franz vor zahlreichen Besucher am Stand der Bürgerstiftung auf dem Deutschen Stiftungstag im Dresdner Congress-Zentrum am 11. Mai.



Möglich gemacht hat dies Klaus Dornaus aus Dresden: Er hatte sich bereits 1999 mit seiner PwC-Niederlassung für ein dauerhaftes Engagement entschieden und bei der Bürgerstiftung einen Kapitalfonds eingerichtet, dessen Erträge langfristig alleinerziehenden Studentinnen der Wirtschaftswissenschaft zugute kommen. „Diese Förderung ist Teil unseres gesellschaftlichen Engagements, das wir engagierten Frauen in einer herausfordernden Lebenssituation zur Verfügung stellen“, betonte Dornaus. „Außerdem machen wir in unserem Unternehmen beste Erfahrungen mit alleinerziehenden Mitarbeiterinnen. Für PwC ist diese Unterstützung eine Investition in die Zukunft. Frauen, die diese Lebenssituation meistern, bringen schon besondere Fähigkeiten mit.“ Diese Chance wusste schon die erste von PwC geförderte alleinerziehende Studentin vor wenigen Jahren zu nutzen. Nach ihrem Praktikum bekam sie eine Festanstellung und arbeitet heute noch bei PwC.

EHRENAMT und BÜRGERSTIFTUNG

Ehrenamtsprojekt „Generationendialog“ preisgekrönt

Schon die dritte bedeutende Anerkennung für die Arbeit der Bürgerstiftung Dresden: Auf dem Deutschen Stiftungstag am 11. Mai 2006 überreichte Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen der Leiterin unseres „Treffpunkts Hilfsbereitschaft“ Bettina Buchmann, ihrer Praktikantin Maxi Löffler (24) und Projektmitarbeiterin Renata Zuckerriedel (90) eine Urkunde verbunden mit einer Projektförderung in Höhe von 2000 Euro. Die Bürgerstiftung hatte sich mit ihrem Projekt „Generationendialog“ um einen Förderpreis der Initiative Bürgerstiftungen beworben. Mittelschüler der 7.–10. Klassen treffen sich in regelmäßigen Abständen mit älteren Ehrenamtlichen und tauschen sich über Themen wie Schulzeit, Liebe, aber auch Krieg und Frieden aus und kommen miteinander ins Gespräch. Auf diese Weise werden gegenseitige Wertschätzung und Toleranz gefördert und soziale Kompetenz der jungen Menschen gestärkt.



Treffpunkt Hilfsbereitschaft

Durch unsere Freiwilligenbörse vermittelt arbeiten z.Zt. über 800 freiwillige Helfer in gemeinnützige Organisationen. Jeder Vermittlung gingen intensive Einzelgespräche voraus. Inzwischen wird die Börse ganz aus eigenen Mitteln der Bürgerstiftung finanziert.

Der Treffpunkt Hilfsbereitschaft konnte sich so als Kern unserer Ehrenamtsförderung konsolidieren und ist inzwischen eine weit über Dresden hinaus bekannte Einrichtung.

Danke-Schön-Veranstaltung am 15. September 2005

Die Bürgerstiftung lud über 400 Dresdner Ehrenamtliche zur fünften öffentlichen Würdigung des freiwilligen Engagements in den Lichthof des ESAG-Gebäudes ein. Der Kabarettist Manfred Breschke moderierte den Abend. Die Freiwilligen der Dresdner Tafel richteten ein kostenloses Büfett an. Insgesamt kamen Sachspenden von über 3.500 Euro für die Realisierung der Veranstaltung zusammen. Im Mittelpunkt standen der Dank des Kulturbürgermeisters Dr. Lutz Vogel und unseres Vorsitzenden Dr. Helmut Weideler an die freiwillig engagierten Dresdnerinnen und Dresdner.

